

**Haushaltskonsolidierung in Bibliotheken:
Instrumente und Methoden für die
Bibliotheksarbeit in schwierigen Zeiten**




**Übersicht über die Beitragsthemen
im virtuellen Handbuch
www.spareninbibliotheken.de**

(in order of appearance)

Erarbeitet in einem Seminar des Studiengangs
Bibliotheks- und Medienmanagement
an der Hochschule der Medien Stuttgart,
Sommersemester 2005
Dozentin: Cornelia Vonhof



HOCHSCHULE DER MEDIEN

   Miriam Schröder, Andrea Schillinger

www.bibliothekssterben.de - Trends, Analysen und Bewertung der Homepage

In dieser Arbeit wird die Homepage www.bibliothekssterben.de des Berufsverbandes für Information Bibliothek, kurz BIB, vorgestellt. Dort werden mittels Traueranzeigen die geschlossenen und gefährdeten Bibliotheken des deutschen Sprachraums (hauptsächlich Deutschlands) dokumentiert.

Das Ziel dieses Referats ist es, anhand von Statistiken und Übersichtsglyphen Analysen herauszuarbeiten, die einen Überblick vermitteln sollen über die betroffenen Bibliotheken, deren regionale Verteilung und die Maßnahmen, die zur Meldung an www.bibliothekssterben.de geführt haben.

   Kai Scheuing

Bestandsaufnahme der finanziellen Situation der Bibliotheken - Deutschland und international

Es wird die finanzielle Situation der Bibliotheken in ausgewählten Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg) und in Deutschland dargestellt; um diese mit anderen Nationen zu vergleichen, werden die Bibliotheksnetze von Finnland, den USA, Frankreich und Großbritannien aufgezeigt.

   Kathrin Werner, Marion Stumberger

Ehrenamtliches Personal in Bibliotheken




Seit den 90ern werden Bibliotheken aufgrund der sich immer verschlechternden finanziellen Krise der Öffentlichen Hand zunehmend aufgefordert, ehrenamtliches Personal einzusetzen um Kosten zu senken.

Seither befindet sich das Thema „Ehrenamtlichkeit“ in einer ständigen Diskussion. Heutzutage kommen Bibliotheken kaum noch umhin, ehrenamtliches Personal einzusetzen.

Dieser Aufsatz möchte nach einer kurzen Begriffserklärung und Schilderung der aktuellen Situation die Chancen aufzeigen, die der Einsatz von Freiwilligen den Bibliotheken bietet, ebenso wie die Gefahren und Kosten, die mit einem solchen Einsatz verbunden sind. Zugleich wird auf die Voraussetzungen hingewiesen, die seitens der Bibliothek erfüllt werden sollten, um diese Risiken bestmöglich zu vermeiden. Konkrete Beispiele veranschaulichen, in welchen Tätigkeiten Ehrenamtliche bereits in Bibliotheken eingesetzt werden

   Stefanie Uhl, Valerie Köhler
1-Euro-Jobs in Bibliotheken




Kurze Einführung in die rechtlichen Grundlagen der 1-Euro-Jobs in öffentlichen Einrichtungen. E-Mail Befragung in Bibliotheken zum Thema mit Auswertung der Ergebnisse.

   Kathrin Widmann, Andrea Willisch
Ressourcen-Sharing - Ein Modell für Bibliotheken?

Sparzwang, stagnierende Etatansätze, Verteuerung und Erhöhung des Informationsangebotes. Heutzutage gibt es kaum jemand für den diese Schlagworte noch Fremdwörter sind. Nicht nur Bibliotheken, sondern auch Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung und anderer Einrichtungen müssen sich damit beschäftigen und im Hinblick auf den effizienten Erhalt der eigenen Einrichtung nach Lösungswegen suchen. Welche Möglichkeiten gibt es nun aber, um mit möglichst verringertem Finanzaufwand den bisherigen Dienstleistungsstandart zu halten?

Ein Weg für den sich immer mehr Einrichtungen entscheiden wird mir dem Begriff „Ressourcen-Sharing“ überschrieben, was soviel bedeutet wie Kooperation und Arbeitsteilung. Inwiefern lassen sich nun aber damit vorhandene Ressourcen besser nutzen und wie wirkt sich dieses Modell auf die angespannte Finanzsituation der Einrichtungen aus? Von welchen zentralen Organisationen können kooperative Dienstleistungen in Anspruch genommen werden und wie sehen bereits existierende Modelle für Ressourcen-Sharing aus?




Auf diese und andere Fragen versuchen wir im Folgenden Antworten zu finden und alternative Möglichkeiten für einzelne Einrichtungen aufzuzeigen

   Sheena Weidt

Veränderung der Rechtsform – „Sind andere Bibliotheksformen die Rettung?“

Der Albtraum jeder Bibliothek ist der Rotstift des Kämmerers. Leider ist diese Furcht heutzutage zum Alltag geworden. Da liegt es nahe jede Möglichkeit in Betracht zu ziehen, um diesem Druck so gut es geht zu entkommen. Als eine Option dies zu erreichen wird der Wechsel in eine andere Rechtsform betrachtet. Doch ist dies tatsächlich die Lösung? Der folgende Beitrag soll die Thematik näher beleuchten und versuchen eine Antwort auf die Fragestellung zu finden.

Neben der Klärung inwieweit die Gemeinden und Kommunen überhaupt berechtigt sind ihre Institutionen in eine andere Betriebsform zu entlassen, werden wichtige Punkte angesprochen die vor und während der Planung zu beachten sind. Desweiteren wird aus der Fülle der Rechtsformen auf diejenigen im Detail eingegangen, die für eine Bibliothek angebracht sind bzw. die in Deutschland bereits Anwendung finden. Daraufhin werden, um die positiven aber auch negativen Aspekte eines Wechsels zu verdeutlichen einige Beispiele vorgestellt um schließlich in einem Fazit als Ergebnis eine mögliche Antwort auf die Frage zu finden: „Ist eine neue Rechtsform die Rettung für Bibliotheken?“

   Anja Gimmler, Anja Schifferdecker
Fundraising, Spenden und Sponsoring

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken spielt das Einwerben von Drittmitteln eine zunehmend wichtige Rolle. Das Thema Fundraising ist im Moment in aller Munde. Was unter Fundraising zu verstehen ist, wie man am besten vorgeht, um erfolgreich Fundraising zu betreiben und welche rechtlichen Aspekte zu beachten sind, möchten wir im folgenden näher beleuchten

   Jasmin Reil, Eva Lenz
Innovative Einnahmeerzielung in Bibliotheken

Eine Bibliothek kann niemals kostendeckend arbeiten. Trotzdem kann sie einiges tun um ihren normalen Etat, der meist schrumpft oder stagniert, mit besonderen Aktionen etwas aufzustocken. Unser Referat „Innovative Einnahmeerzielungen in Bibliotheken“ stellt einige Ideen und Beispiele vor, wie Bibliotheken zu zusätzlichen Einnahmen kommen können. Zuerst wird auf häufigere alternative Einnahmequellen eingegangen, die bereits von vielen Bibliotheken umgesetzt werden. Das Augenmerk soll dann jedoch im zweiten Teil auf außergewöhnliche Maßnahmen und Projekte zur Einnahmeerzielung liegen, die noch nicht in aller Munde sind. Schließlich wird beleuchtet, welche Vor- und Nachteile sich für die Bibliothek ergeben, wenn sie sich intensiv um Innovative Einnahmequellen bemüht.




   Sarah Ripp, Henriette Wielandt
Fördermittel für Bibliotheken: Möglichkeiten und Beispiele

So vieles wird heutzutage gefördert: der Sportverein, die Umweltgruppe, der Kirchenchor usw. Aber was ist mit den Bibliotheken? Diese Arbeit möchte denkbare Fördermittel aus kommunaler, regionaler und europäischer Projektfinanzierung anführen, welche nicht nur auf wissenschaftliche und große öffentliche Bibliotheken ausgerichtet sind. Daher wurde versucht, all die kleinen Möglichkeiten der Förderung zusammen zufassen, damit auch kleinere öffentliche Bibliotheken in den Genuss von Fördergeldern für gewisse Veranstaltungen gelangen. Außerdem werden einige Beispiele von Projektumsetzungen aus verschiedenen Bibliotheken angeführt.

   Susanne Häcker

Lobbyarbeit für Bibliotheken

Lobbyarbeit - will ich damit etwas zu tun haben? Diese Frage ist auch heute oft noch der erste Gedanke der vielen Menschen durch den Kopf geht, wenn das Gespräch auf Lobbyismus und Lobbyarbeit kommt. Nach wie vor haftet diesem Begriff ein negatives Image an. Dieses Image führt nicht selten dazu, dass die Chance die eine gute Lobbyarbeit für Bibliotheken sein kann und auch der dringende Handlungsbedarf der im deutschen Bibliothekswesen besteht, völlig übersehen wird. Dieser Artikel soll einen kleinen Überblick über das Thema Lobbyarbeit für Bibliotheken bieten und dazu anregen sich eingehender mit diesem für die Bibliothekswelt wichtigen Thema zu beschäftigen. Wenn wir heute mit der Lobbyarbeit anfangen wird uns die Haushaltskrise von morgen möglicherweise weniger hart treffen.

   Susan Diesner, Imke Ridder

Freundes- und Förderkreise in Bibliotheken

Hat ihre Bibliothek schon einen Freundeskreis?
Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit einen zu gründen! In diesem Aufsatz erhalten Sie Hinweise, warum ein Freundeskreis für ihre Bibliothek hilfreich ist. Er kann sowohl „Hilfsmotor“ als auch „Rettungsanker“ für ihre Einrichtung sein. Dieser Artikel soll Sie auf dem Weg zur Gründung eines Fördervereins unterstützen.


   Petra Häuslbauer, Claudio Schmidt

Bibliotheksshops und Bibliotheksgastronomie

In diesem Beitrag zum Virtuellen Handbuch möchten wir aufzeigen, inwieweit die innovative Idee der Einrichtung eines Bibliotheksshops bzw. eines Bibliothekscafés dazu beitragen kann neue Wege der Kundenorientierung und damit evtl. auch der Haushaltskonsolidierung zu gehen.

Da es in Deutschland nur wenige Cafés und Shops in Bibliotheken gibt, möchten wir auch einen Vergleich ziehen mit dem Ausland, denn in den USA als auch in Großbritannien und Australien gibt es seit Anfang und Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts Cafés und Shops in Bibliotheken.

Diese Entwicklung, geboren aus der Konkurrenzsituation zwischen Bibliotheken und Buchhandlungen, hält nach wie vor an, denn Bibliotheken in den angloamerikanischen Ländern geht es bei dieser Art von Einrichtungen um die Kundenorientierung und –bindung und damit verbunden auch darum zusätzliche Mittel für den Bibliotheksetat einzunehmen.

 Marion Balog, Volker Wüst
Gebührenkonzepte im Vergleich

„Zur Kasse, bitte.“ Harte Zeiten für die öffentlichen Bibliotheken in Deutschland: Etats stagnieren oder werden gekürzt. Gebühren sind deshalb eine überlebenswichtige Einnahmequelle geworden. Doch wie sieht es mit den rechtlichen Grundlagen aus? Wie sind Gebühren überhaupt definiert? Welche Gebührenkonzepte sind am weitesten verbreitet? Diese und andere Fragen beantwortet der folgende Artikel.

Expertenvorträge:

Um das Seminar einzuläuten und den Studierenden einen Überblick über die aktuelle Situation in deutschen Bibliotheken zu verschaffen, wurden fünf Gastreferenten eingeladen, die jeweils speziell auf ihren Arbeitsbereich eingingen und ihre Bibliothek bzw. Fachstelle bzw. den Berufsverband BIB vorstellten. Dabei wurden die individuellen Handlungsstrategien im einzelnen zum Sparen auf allen möglichen Ebenen erläutert.

Die Experten (alphabetisch):

Dr. Jürgen Plieninger, UB Tübingen
Sparen in einer kleinen Bibliothek (OPL)

 Praxisbericht

Michael Reisser, Geschäftsführer Berufsverband BIB
BIB - Bibliotheksförderung - Drittmittel

 Fördermittel

 Vorstellung des BIB


Jens Renner, FHB Ansbach
Fachhochschulbibliotheken in Bayern

 Haushaltskonsolidierung - Bibliotheksarbeit in schwierigen Zeiten

Ingrid Veigel-Schendzielorz, Fachstelle Stuttgart
Wenn die Konjunktur lahmt, brummt die Bücherei - Bibliotheken zwischen steigender Nachfrage und leeren öffentlichen Kassen

 Die aktuelle Situation der Bibliotheken im Regierungsbezirk Stuttgart

Dr. Hannelore Vogt, Stadtbücherei Würzburg
Erschließung neuer Einnahmequellen durch Bibliotheken am Beispiel der Stadtbücherei Würzburg

 Finanzierungsformen



is a registered Microsoft™



is a registered Adobe™



© by DEXTER